



EUROPÄISCHE KOMMISSION

GD Beschäftigung, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit

Sozialschutz und soziale Integration

**Soziale und demografische Analysen**

Brüssel, den 1. Juni 2009

D(2009) 8107

## **Konsultation**

### **im Hinblick auf die mögliche Erklärung des Jahres 2012 zum Europäischen Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen**

Europäer leben heute länger und gesünder denn je. Die Lebenserwartung hat sich seit 1960 um acht Jahre verlängert und laut demografischen Vorhersagen wird sie in den nächsten 40 Jahren um weitere fünf Jahre zunehmen. Dies ist eine höchst erfreuliche historische Errungenschaft.

Die steigende Lebenserwartung in Verbindung mit niedrigen Geburtenraten wirkt sich auch auf das Gleichgewicht zwischen der jüngeren und der älteren Bevölkerung aus, ein Wandel, der zurzeit dadurch beschleunigt wird, dass die großen Babyboom-Kohorten kurz vor dem Erreichen ihres Rentenalters stehen. Diese Entwicklungen wurden im zweiten Bericht der Kommission zur europäischen Demografie „*Meeting Social Needs in an Ageing Society*“ (1) (Erfüllung sozialer Bedürfnisse in einer alternden Gesellschaft) näher beschrieben.

Viele befürchten, dass dieses schnellere Altern der europäischen Gesellschaften dazu führen könnte, dass die älteren Generationen zu einer zu schweren Last für die jüngere erwerbsfähige Bevölkerung werden und dass dadurch Spannungen zwischen den Generationen entstehen. Hierbei wird jedoch außer Acht gelassen, welchen wichtigen Beitrag ältere Menschen und insbesondere die Babyboom-Kohorten tatsächlich und potenziell zur Gesellschaft leisten können. Dieses Potenzial wurde in einer am 22. Februar 2007 verabschiedeten Entschließung des Rates zum Beitrag der älteren Bevölkerung zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung (2) hervorgehoben.

(1)SEK(2008)2911

<http://ec.europa.eu/social/main.jsp?langId=de&catId=502&newsId=419&furtherNews=yes>

(2)SOC59, verabschiedet am 22. Februar 2007

<http://register.consilium.europa.eu/pdf/de/07/st06/st06216-re01.de07.pdf>

Eine der wichtigsten Möglichkeiten, die Herausforderung des demografischen Alterns und des Erhalts der Solidarität zwischen den Generationen zu überwinden, besteht somit darin, sicherzustellen, dass die Babyboom-Kohorten länger erwerbstätig und nach ihrem Renteneintritt länger gesund, aktiv und unabhängig bleiben. Das Fortschrittpotenzial ist bemerkenswert:

Die Beschäftigungsquote von Menschen zwischen 55 und 64 Jahren liegt noch immer unter dem Ziel von Lissabon (50 %), das der Europäische Rat im Jahr 2001 auf seiner Tagung in Stockholm für das Jahr 2010 festgelegt hat; 2007 betrug die Quote fast 45 %, verglichen mit 70 % in Schweden und ca. 60 % in Estland und Dänemark.

Ältere Menschen können auch einen bedeutenden Beitrag als Freiwillige leisten. Laut der Erhebung über Gesundheit, Alterung und Ruhestand in Europa (*Health, Ageing and Retirement in Europe*, SHARE) leisten zwischen 10 und 20 % der Über-50-Jährigen Freiwilligenarbeit, aber dieser Anteil schwankt beträchtlich von Land zu Land. Aus einer im September 2008 durchgeführten Eurobarometer-Umfrage (3) ging hervor, dass fast drei Viertel der Europäer, die noch nicht im Ruhestand sind, nach ihrem Ausscheiden aus dem Erwerbsleben die Teilnahme an gemeinnütziger oder Freiwilligenarbeit in Betracht ziehen würden.

Vor diesem Hintergrund wurde vor allem auf der Konferenz zur Solidarität zwischen den Generationen, die unter dem slowenischen EU-Ratsvorsitz im April 2008 veranstaltet wurde, vorgeschlagen, ein Europäisches Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen auszurufen. (4) Ein solches Europäisches Jahr sollte zur Stärkung der Solidarität zwischen den Generationen beitragen, indem die Sensibilisierung dafür erhöht wird, welchen Beitrag ältere Menschen zur Gesellschaft leisten, und indem innovative Maßnahmen verbreitet werden, mit denen das volle Potenzial der alternden Babyboom-Kohorten besser mobilisiert werden kann.

In der Vergangenheit haben Europäische Jahre dazu beigetragen, politische Unterstützung zu gewinnen und den Weg für umfassendere politische Verpflichtungen zu ebnen. Europäische Jahre können ein wirksames Instrument zur Sensibilisierung der Bevölkerung darstellen, indem eine Reihe unterschiedlicher Akteure zur Teilnahme an öffentlichen Debatten bewegt wird, Erfahrungen in Bezug auf ein wichtiges politisches Thema ausgetauscht werden und Synergien zwischen den verschiedenen Ebenen (EU, Mitgliedstaaten und regionale/örtliche Behörden, Sozialpartner, Zivilgesellschaft), auf denen Maßnahmen ergriffen werden, gefördert werden.

Mit der vorliegenden Konsultation sollen Ideen und Vorschläge von den wichtigsten Beteiligten und Sachverständigen eingeholt werden, um in Erfahrung zu bringen, wie mit einem Europäischem Jahr des aktiven Alterns und der Solidarität zwischen den Generationen die beste Wirkung erzielt werden kann, sofern sich die Kommission dazu entschließen sollte, ein solches Europäisches Jahr auszurufen. Mit der Teilnahme an dieser

(3) [http://ec.europa.eu/public\\_opinion/flash/fl\\_247\\_en.pdf](http://ec.europa.eu/public_opinion/flash/fl_247_en.pdf)

(4) Siehe Informationsvermerk des slowenischen Vorsitzes an den Rat für Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz (EPSCO) auf der Konferenz über die Solidarität zwischen den Generationen für kohäsive und zukunftsfähige Gesellschaften (Brdo pri Kranju 27-29. April 2008) 10318/08 SOC.

[http://register.consilium.europa.eu/servlet/driver?lang=FR&typ=Advanced&cmsid=639&ff\\_COTE\\_DOCUMENT=&ff\\_COTE\\_DOSSIER\\_INST=&ff\\_TITRE=intergenerational+solidarity&ff\\_FT\\_TEXT=&ff\\_SOUS\\_COTE\\_MATIERE=&dd\\_DATE\\_DOCUMENT=&d\\_DATE\\_REUNION=&dd\\_FT\\_DATE=&fc=REGAISEN&srm=25&md=100&ssf=DATE\\_DOCUMENT+DESC&rc=1&nr=2&page=Detail](http://register.consilium.europa.eu/servlet/driver?lang=FR&typ=Advanced&cmsid=639&ff_COTE_DOCUMENT=&ff_COTE_DOSSIER_INST=&ff_TITRE=intergenerational+solidarity&ff_FT_TEXT=&ff_SOUS_COTE_MATIERE=&dd_DATE_DOCUMENT=&d_DATE_REUNION=&dd_FT_DATE=&fc=REGAISEN&srm=25&md=100&ssf=DATE_DOCUMENT+DESC&rc=1&nr=2&page=Detail)

Konsultation erhalten staatliche Organe, Sozialpartner, Organisationen der Zivilgesellschaft und andere Akteure und Sachverständige die Möglichkeit, zur Gestaltung eines Europäischen Jahres beizutragen, das einen möglichst positiven Einfluss auf die Solidarität zwischen Generationen haben sollte.

Der beigefügte Fragebogen soll den Teilnehmern helfen, ihre Antworten auf diese Konsultation zu gliedern, und der Kommission die Auswertung der Antworten erleichtern. Die Antworten sind, vorzugsweise in englischer, französischer oder deutscher Sprache, bis 31. Juli 2009 zu übermitteln und sollten nicht mehr als acht Seiten umfassen.